



Verband

Christlicher Pfadfinderinnen
und Pfadfinder



- Stamm Veit-vom-Berg Diespeck -

Asien – ein mystischer Kontinent

Am letzten Augusttag traf sich die Sippe Königskobra am Bahnhof in Neustadt um sich auf den Weg ins Gräfenberger Hüll zu machen. Dort fand dieses Jahr das Sippensommerlager unter dem Thema „Asien“ statt.

Nachdem wir am Bahnhof in Nürnberg-Nordost direkt den Schienenersatzverkehr verpasst hatten, machten wir uns mit einer Stunde Verspätung auf zum Zeltplatz. Direkt als wir dort ankamen, begannen wir die Zelte aufzubauen. Als sie dann mit ein paar besonderen Konstruktionen (Außendreibock) standen, räumten wir die Zelte noch ein, bevor wir erschöpft die ersten Nachtwachen einteilten.

Am nächsten
unseren
Anschluss
einer kurzen
Ninjaparcours
beispielsweise
Linde
erkoren
wir begannen
Traufkanten
Nacht noch
Gleichzeitig



Abend gefüllt

Gedichten, gingen wir in eine durchwachte Nacht, in der wir die ganze Zeit auf den großangekündigten Regen warteten.

Tag bauten wir noch die letzten Regale, sowie Kochtisch fertig, auf dem wir dann im auch gleich unser Mittagessen kochten. Nach Mittagspause stiegen wir mit meinem kurzen in unser Thema ein. Dabei mussten wir unsere Fähigkeiten im Erklettern der Hüller beweisen. Kurz nachdem wir einen Sieger hatten, begann es auch schon zu regnen und in unsere Regenjacken gehüllt die der Jurten heraus zu spannen, da für die deutlich mehr Regen angekündigt war. überspannten wir den Kochtisch und kochten Geschnetztes als Abendessen. Nach einem mit dem Schreiben von Liedern und

Trotz aller Vorbereitungen – nichts passierte und wir stiegen am nächsten Tag nach einigen leichteren Schauern aus unseren Schlafsäcken. Nach dem Morgensport ging's los in den Tag mit einem großen Geländespiel zum Thema Seidenstraße, bei dem die Sipplinge ihren eigenen kleinen Teil der Seidenstraße erobern, verteidigen und ausbauen mussten, um am Ende möglichst viele Rohstoffe zu besitzen und so das Spiel zu gewinnen. Hier wurde hart



um den Sieg gerungen, doch kurz vor dem Abendessen stand der Sieger fest. Wieder verbrachten wir den Abend am Lagerfeuer und gingen heute etwas früher in die Schlafsäcke, den der nächste Sturm war angekündigt, aber wie sollte es auch anders sein – es nieselte nur! Aber darüber waren wir nicht wirklich traurig!

Am Donnerstag begannen wir den morgen etwas ruhiger, mit dem Basteln von chinesischen Drachen. Diese konnten wir aber leider mangels Wind erst zwei Tage später steigen lassen, was dann überraschender Weise ganz gut funktionierte! Am Nachmittag spielten wir mehrere Stunden gemeinsam Fußballrugby. Danach waren wir zwar alle ziemlich ausgepowert aber hatten auch alle wieder sehr gute Laune, die Bewegung hatte sehr gut getan. So schliefen diese Nacht auch alle sehr gut!

Nach Morgensport und Frühstück stärkten wir mit verschiedenen Kooperationsspielen unseren Teamgeist. Den Nachmittag verbrachten wir dann mit dem Basteln oder eher Falten von Papierlampions! Einige fanden überraschender weiße ihre Passion in den Lampions und wollte gar nicht mehr mit dem Falten aufhören. Abends krochen wir dann erschöpft in die Schlafsäcke! Dabei herrschte jedoch schon eine gewisse Unruhe, denn langsam wurden wir ungeduldig denn bis jetzt war der erwartete Überfall noch ausgeblieben, und irgendwann in den verbleibenden zwei Nächten musste er ja noch kommen. Irgendwann gegen halb 3 war es dann so weit. Drei schwarzgekleidete Gestalten stürmten in unser Zelt und kurz darauf war eine wilde Rangelie im Gange. Eine Stunde später hatten wir die Überfaller gefesselt



und sie entpuppten sich als drei Mitglieder der Führerrunde, mit denen wir noch eine Weile gemeinsam am Lagerfeuer saßen und uns unterhielten. Anschließend legten wir uns ins Bett und stiegen nach einer großen Müte Schlaf aus dem Schlafsack. Am Nachmittag absolvieren wir dann einen Parcours bei dem wir nicht nur die chinesischen Schriftzeichen kennenlernten, sondern auch noch verschiedene Fragen zum Thema Asien beantworten mussten. Anschließend kochten wir gemeinsam ein großes asiatisches Drei-Gänge- Menü mit Frühlingsrollen, Gebratenen Nudeln und Gebackenen Bananen, bevor wir in einen bunten asiatischen Abend übergingen.

Am Sonntag wurden wir wie immer von der letzten Wache – dieses Mal mit Frühstück – geweckt und machten uns nach dem Essen daran das Lager abzubauen. Gegen 11 Uhr ging's

dann mit dem Schienenersatzverkehr zurück und wir mussten nur 5 (!) Mal umsteigen, bis wir uns endlich auf die letzten Meter Richtung Diespeck auf machten um dort die Planen und Seile aufzuhängen, die in der letzten Nacht nochmal richtig Nass geworden waren.

Insgesamt kann man sagen, dass wir auf unserem letzten Sippensommerlager sehr viel Spaß hatten und alle die Tage gemeinsam draußen genießen konnten. Jetzt blicken wir gespannt nach vorne und schauen was uns die nächsten Jahre noch so bringen werden.

Eure Sippe Königskobra